

# READ! BERLIN

LITERATUR  
FESTIVAL  
22.-29.4.  
2016

## READ!BERLIN LITERATURFESTIVAL 2016 +++ PRESSETEXT LANG +++

20 Autorinnen und Autoren, 8 Tage, 31 Veranstaltungen.

Mit **Jagoda Marinić, Fritzi Haberlandt, Owen Sheers, Tom Wlaschiha, Armen Avanesian, Michael Lüders, Constanze Behrends, Monika Rinck, Katharina Winkler, Kiran Nagarkar u.v.a.m.**

READ!BERLIN ist auch 2016 das Literaturfestival, das vor allem die Stadt selbst zum Thema hat. Berlin als Projektionsfläche für Widerspruch und Konformität, als Zeugnis für Diktatur und Widerstand, als Sehnsuchtsort und Zukunftswerkstatt. Spotlight der Hipster und Proleten, Denker und Macher. Berlin als Ort der Begegnungen.

Den Festivalauftakt geben, wie bereits 2015 schon, auch in diesem Jahr syrische Schriftsteller. Autorin **Rasha Abbas** und Autor **Assaf Alassaf** begegnen in *Die Erfindung der deutschen Grammatik* und in *Abu Jürgen* Deutschland als tatsächliche und sehnsüchtig erhoffte Heimstatt. Sie nehmen zwei sehr humorvolle, ironische und kluge Perspektiven bezüglich eines Landes ein, das sich einerseits offen gibt, andererseits Mitten im Herzen der „Festung Europa“ liegt. Ihre Texte sprechen **Bettina Kurth** und **Thomas Hübner**. Musikalisch begleitet den Abend der Dresdner Schlagwerker **Demian Kappenstein** mit Ausschnitten aus seinem aktuellen Programm *WEIT*.

READ!BERLIN setzt seine im letzten Jahr begonnene Reihe der *Vergessenen Premieren* fort, in der Autorinnen und Autoren aus der Vergangenheit mit ihren Werken Pate für die Gegenwart stehen. Die diesjährige *Vergessene Premiere* ist **Ruth Landshoff-Yorck** gewidmet, deren Texte **Fritzi Haberlandt** vorträgt. In den Goldenen Zwanzigern war die jüdische Schauspielerin Star der Berliner Bohème, eine Art It-Girl und später Schriftstellerin. Ende der 30er Jahre emigrierte sie in die USA. Tiefere Einblicke in das Leben von Landshoff-Yorck gewährt ihre heutige Verlegerin **Britta Jürgs**.

An gleich sieben Tagen präsentiert READ!BERLIN das im letzten Jahr überaus erfolgreiche Format der *Literarischen Spaziergänge* und lädt zum Flanieren im Stadtzentrum ein. Dabei wird es u.a. um folgende Autoren und Bücher gehen:

Der Wahlberliner **Helmut Kuhn** führt erneut an die Orte seines viel beachteten Romans *Gehwegschäden* über einen in prekären Verhältnissen lebenden freien Journalisten und leidenschaftlichen Schachboxer, der mit dem gekünstelten Gehabe seines Umfelds nicht mehr klarkommt. In einem zweiten Spaziergang zeigt er die Schauplätze von **Ernst Haffners** *Blutsbrüder*, eines Romans über Berliner Straßenjungs in den wirtschaftlich brutalen Jahren kurz vor der NS-Diktatur. Im letzten von ihm geführten Spaziergang sucht Helmut Kuhn die „Wirkungsstätten“ aus den beeindruckend geschriebenen Erinnerungen von **Salomon „Ciamo“ Schönhaus** auf, der im *Passfälscher* sein eigenes Leben im Berliner Untergrund und die Flucht in die Schweiz beschreibt.

**Wolfgang Feyerabend**, der Experte schlechthin für Berliner Hinterhöfe, zeigt einige jener zahllosen Refugien der Ruhe im viel zitierten Großstadtdschungel. Kein Anderer kennt ihre Geschichte so wie der Autor der *Berliner Hinter Höfe*.

**Ulrich Gutmair** war mittendrin, als das neue Berlin entstand, das Vorspiel zu Wowereits „Arm, aber sexy“. Er begeht die Orte, die in den Anfangsjahren nach dem Mauerfall zur Spielwiese Kulturschaffender, von Galeristen, Clubbetreibern, Ravern und DJs wurden und in seinem Buch *Die ersten Tage von Berlin. Der Sound der Wende* die Hauptrolle spielen.

**Owen Sheers** präsentiert seinen international Aufmerksamkeit weckenden Roman *I Saw A Man*. Scheers' Hauptprotagonist Michael verlässt nach dem Tod seiner Frau das Haus in Wales und zieht nach London, wo er erneut feststellen muss, wie ein einziger Vorfall das Leben – in diesem Fall dann gleich mehrerer Menschen – schlagartig ändern kann. Der Schauspieler **Tom Wlaschiha** (*Game Of Thrones*) liest aus Sheers' Roman.

Auf der Sonntags-Matinee stellt READ!BERLIN die schriftstellerische Seite des Nahost-Experten **Michael Lüders** in den Vordergrund. In seinem spannenden Politthriller *Never Say Anything* (also: NSA) geht es, was sonst, um eine aktuelle Auseinandersetzung mit Geheimdiensten und einer entfesselten Moral.

**Jagoda Marinić** feiert mit *Made in Germany. Was ist deutsch in Deutschland?* bei READ!BERLIN Buchpremiere. In ihrem Werk blickt die Schriftstellerin mit kroatischen Wurzeln auf die Geschichte eines Landes, in das zwar seit dessen Bestehen Menschen einwandern, das sich aber bis heute nicht als Einwanderungsland begreifen möchte. Wohin das führt, wie es mit der Gestaltung der Einwanderung hätte sein können und wie es werden sollte, zeigt sie in diesem politisch-poetischen wie auch persönlichen Debattenbeitrag.

An fünf der acht Festivaltage macht READ!BERLIN Literatur zur sinnlichen Erfahrung in kleiner Gruppe – mit *Shared Reading*, dem vor über zwanzig Jahren in Liverpool entwickelten Konzept des gemeinsamen Lesens. **Thomas Böhm** und **Carsten Sommerfeldt** brachten es 2015 nach Deutschland, präsentierten es im Rahmen der vergangenen Leipziger Buchmesse einem größeren Publikum und stießen auf großes Interesse bei Messebesuchern sowie Medien. Im Rahmen von READ!BERLIN gibt es dieses Format gleich zwei Mal täglich.

Philosoph **Armen Avanesian**, zuletzt vor allem in Erscheinung getreten als Herausgeber des viel besprochenen Sammelbandes *# Akzeleration*, wird im *Philosophischen Salon* des Festivals die Synapsen in Ekstase versetzen. Seine These: Die Zukunft liegt vor der Gegenwart, die Zeit kommt uns aus der Zukunft entgegen. Seine Diagnose: spekulative Temporalität. Noch Fragen?

Ein kulturgeschichtliches Panorama über das Gastspiel der Gruppe 47 ist **Jörg Magenaus** Buch *Princeton 66*. Darin beschreibt er die abenteuerliche Reise ebenjener – jedenfalls flogen 80 ihrer Schriftsteller und Literaturkritiker mit – in die USA des Jahres 1966, als Vietnam- und Kalter Krieg am Toben und Mao die Kultur Chinas am „Revolutionieren“ war.

Im Rahmen unseres Gesprächsformats *Das literarische Sofa* liest die junge Autorin und Kolumnistin **Linda Rachel Sabiers** über die Sieben Todsünden im Berlin ihrer scharfsinnigen Alltagsbeobachtungen, beschreibt ihren Blick auf das urbane Leben und erzählt aus ihrem eigenen.

**Katharina Winkler** ist mit ihrem Roman *Blauschmuck* zu Gast. So bezeichnen die Frauen im kurdischen Heimatdorf der Hauptfigur jene über den Körper verteilten blauen Flecken und Blutergüsse, die von ihnen wie eine (vermeintliche) Zierde getragen werden. Die streitbare Geschichte über häusliche Gewalt beruht auf wahren Begebenheiten und führt aus der Türkei nach Österreich.

**Stefan Mekiffer** hält ein leidenschaftliches Plädoyer für eine neue Ökonomie, jedenfalls im Rahmen der Vorstellung seines Buches *Warum eigentlich genug Geld für alle da ist*. Hier will einer die „Wirtschaft vom Kopf auf die Füße stellen“.

Die Lyriker **Monika Rinck** und **Hendrik Jackson** setzen sich mit *tröstlicher Dichtung* auseinander, beschäftigen sich mit dem Kitschverdacht, dem selbige ausgesetzt ist und ob sie denn überhaupt existiert. Dafür begibt sich das Duo außerdem in das Spannungsfeld zwischen Schrecken und Trost.

Die Fernsehbilder der Proteste auf dem Kairoer Tahrir-Platz sind vielen noch in Erinnerung. Trotzdem Ägypten nicht das erste Land des sogenannten Arabischen Frühlings war, ist der Platz doch zum Symbol dieser Zeit geworden. Die Berliner Schriftstellerin **Annika Reich** und der Kairoer Autor **Ihab Kasseem** lesen aus ihren Werken und diskutieren gemeinsam mit der Politikwissenschaftlerin **Dina El-Sharnouby** und dem Regisseur und Aktivisten **Frank Alva Buecheler** über Ägypten zwischen Heute und Morgen, jenes Land mit dem grandiosen kulturellen Erbe und den ungewissen Zukunftsperspektiven.

*Sex mit Göttern* ist das Motto des finalen Abends mit dem Grandseigneur der indischen Literatur. **Kiran Nagarkar** schildert in seinem Roman *Krischnas Schatten* die Liebesgeschichte zwischen Maharaj Kumar, dem Kronprinzen des mitten im Zentrum eines Machtkampfes stehenden Reiches Mewar und seiner Frau Mirabai. Neben der umkämpften Thronfolge hat der Prinz ein anderes Problem: Einen Gott als Nebenbuhler. **Constanze Behrends** (Gutes Wedding, Schlechtes Wedding/ Switched Reloaded) liest aus *Krishnas Schatten*.

Kein Festival ohne Abschlussfest. Für das dicke Ende bittet READ/BERLIN die international gefeierte Berliner **DJ Ipek** an die Turntables. Inmitten ihrer eklektischen Klangcollagen und Trackmixes setzt sie den Klarinetttisten **Ceyhun SoSo Kaya**, den sie an diesem Abend featured.

Im zweiten Jahr seit Bestehen wird READ/BERLIN zum Festival der Begegnungen. Deshalb konzentriert sich 2016 alles an einem Ort, dem idyllisch in den Heckmann Höfen gelegenen **Galli Theater** in Mitte. Keine langen Wege zwischen den Lesungen und Inszenierungen, Gespräche im Anschluss ohne großen Zeitdruck. Begegnungen als Leitmotiv des Festivals – zwischen den Zeiten, Räumen, Ländern, Kulturen und Menschen. Begegnung als literarisches Sujet.

**Eintrittspreise:**

+++ 8,-/ erm. 6,- € pro Veranstaltung +++ Shared Reading frei +++ Festivalpass f. alle Veranstaltungen 80,- € +++

**Ort:** zentral im Galli Theater Berlin, Spaziergänge abweichend

Das vollständige Programm, längere Texte zu den einzelnen Veranstaltungen und Tickets unter:

[www.read.berlin](http://www.read.berlin)

[facebook.com/rbliteraturfestival](https://facebook.com/rbliteraturfestival)

[reservix.de](http://reservix.de)

**Kontakt:**

Anna Mandalka  
festival@read.berlin  
+49 30 216 36 96

Logos, Festivalmotive und mehr zum Download unter: [www.read.berlin/presse](http://www.read.berlin/presse).

